

Niederschrift über die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 03.03.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Christoph Fels	CDU	
Frau Anneliese Häck	Aktiv für Coesfeld	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gabriele Lenz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthis Tasler	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Dr. Kristina Sievers-Fleer		
Herr Gregor Gerigk		

Schriftführung: Herr Gregor Gerigk

Herr Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:40 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Coronabedingte Herausforderungen bei der Mittelbewirtschaftung der Kulturfördermittel ausgezahlt an kulturell tätige Institutionen in 2020
Vorlage: 075/2021
- 3 Informationen zur Gestaltung der ehemaligen Synagoge als außerschulischer Lern-, Gedenk- und Veranstaltungsort
Vorlage: 071/2021
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Musholt informiert über einen Einspruch zum Protokoll über die letzte KSS-Sitzung vom 27.01.2021 durch Ratsmitglied Lars Vogel. Der Einspruch sei im Hinblick auf diese Tagesordnung zu spät eingegangen, so dass eine Behandlung erst in der nächsten Sitzung erfolgen könne. Weiter informiert Herr Musholt darüber, dass die Vorstellungen von Herrn Rinke (stv. Schulleiter Gymnasium Nepomucenum, Frau Jänicke (Schulleiterin Freiherr-vom-Stein-Realschule) und Frau Dietrich (Leiterin der Stadtbücherei) coronabedingt auf eine der Folgesitzungen verschoben werden.

Frau Heitz informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation über den Stand des Anmeldeverfahrens an den weiterführenden Schulen. Zwei Schüler:innen seien noch nicht angemeldet. An der Kreuzschule werden zwei Klassen gebildet, dort gebe es im Vergleich zum Vorjahr sechs Schüler:innen mehr. Für die Theodor-Heuss-Realschule lägen 97 Anmeldungen vor (+ 22). Es sei vorgesehen aufgrund der Anmeldezahlen mit vier Eingangsklassen zu starten. Ein entsprechender Antrag auf Mehrklassenbildung liege bei der Bezirksregierung. Die Freiherr-vom-Stein-Realschule startet im neuen Schuljahr mit vier Klassen (- 1), das Gymnasium Nepomucenum mit zwei Klassen (- 5) und das Heriburg-Gymnasium ebenfalls mit zwei Klassen (- 6). Das Pius-Gymnasium könne drei Eingangsklassen wie in der Vergangenheit bilden.

Frau Heitz berichtet über ein Förderprogramm des Landes zum Ausbau und zur Qualitätssteigerung des Ganztags. Sinnvolle Ersatzbeschaffungen bei Möbeln und Spielgeräten habe man gemeinsam mit den Maßnahme-Trägern AWO und Diakonie zusammengetragen und komme auf eine Beschaffungssumme von 82.116,65 €. Bei einem Fördersatz von 85 % ergebe sich eine Landesförderung von 69.799,15 € (Eigenanteil der Stadt: 12.317,50 €).

Anschließend berichtet Frau Heitz über den Schulstart nach dem Lockdown am 22.02.2021. Der Schulbusverkehr sei ohne größere Schwierigkeiten angelaufen, es seien auch keine Verstärkerfahrten für Lette und Goxel erforderlich geworden.

Zur Maskenpflicht teilt Frau Heitz mit, dass medizinische Masken ab Klasse 7 erforderlich sind. Alle Schüler:innen in den darunterliegenden Klassen müssen eine Alltagsmaske tragen, sofern medizinische Masken nicht passen.

Unterricht findet derzeit in Hybridform (Distanz/Präsenz) statt. Die städtische Schul-IT sei aufgrund der starken Nutzung des Distanzunterrichts sehr gefordert.

Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 2	Coronabedingte Herausforderungen bei der Mittelbewirtschaftung der Kulturfördermittel ausgezahlt an kulturell tätige Institutionen in 2020 Vorlage: 075/2021
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen erläutert, dass es erforderlich sei, die durch die Corona-Pandemie

besonders beeinträchtigten Kulturschaffenden zu unterstützen. Die Vereine seien gebeten worden, mitzuteilen, welche Aufwendungen im Jahr 2020 entstanden seien. Hierzu habe es bislang 11 Rückmeldungen gegeben, mit acht Vereinen sei man im Gespräch, die Stadtverwaltung sehe es als ihre Aufgabe an, zu unterstützen und zu beraten.

Herr Tasler erkundigt sich, ob die Stadt plane, die Förderung auszuweiten. Frau Dr. Boland-Theißen verweist auf den derzeit gültigen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2013, der die Grundlage für die derzeitige Förderung bilde. Letztlich liege die Entscheidung bei der Politik. Es sei auch der bisherige politische Wille, dass die Stadt im kulturellen Bereich subsidiär tätig sei. So führe die Stadt Coesfeld derzeit Kindertheaterveranstaltungen, Gedenkveranstaltungen, Aktionen der Kulturstrolche und das Kommunale Kino durch.

Herr Musholt ergänzt, dass es sich der Ausschuss zur Aufgabe gemacht habe, zu einem späteren Zeitpunkt darüber nachzudenken, wie Vereine weiter unterstützt werden können. Herr Veit ergänzt, es sei notwendig, sich Gedanken über die Grundsätze der Kulturförderung in der Stadt Coesfeld zu machen

Frau Vennes erkundigt sich, ob der in der Vorlage ausgewiesene Zuschuss für die Büchereien Anna-Katharina und St. Johannes richtig sei. Dr. Boland-Theißen sagt eine Klärung zu.

Hinweis der Verwaltung: Die beiden Büchereien erhalten nicht wie in der Vorlage einzeln ausgewiesen einen Zuschuss in Höhe von 725 € sondern es werden 730 € ausgezahlt. In-soweit ist der unter der Position „Zentralrendantur“ aufsummierte Betrag von 1.460 € richtig.

Beschluss:

Die in 2020 eingesetzten Mittel der Kulturförderung bleiben den geförderten Institutionen erhalten, wenn sie zur Deckung der Mehraufwendungen für die Vorbereitung von Veranstaltungen, Auftritten etc. und zur Stärkung der Grundstruktur der Institution eingesetzt wurden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 3	Informationen zur Gestaltung der ehemaligen Synagoge als außerschulischer Lern-, Gedenk- und Veranstaltungsort Vorlage: 071/2021
-------	---

Frau Dr. Sievers-Fleer erläutert, dass der Ausbau der ehemaligen Synagoge als außerschulischer Lern-, Gedenk- und Veranstaltungsort in diesem Jahr Priorität habe. An Hand einer PowerPoint-Präsentation stellt Frau Dr. Sievers-Fleer Zielsetzungen vor, die mit dem Umbau erreicht werden sollen:

1. Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erhöhen
2. Synagoge als historischer Ort/ Raumeindruck muss authentisch bleiben
3. Nutzung für Veranstaltungen, kleinere Ausstellungen o.ä. muss möglich bleiben
4. Möglichkeit zur vertiefenden thematischen Auseinandersetzung für unterschiedliche Zielgruppen

Bei den ersten drei Punkten geht es um die Gestaltung des vorhandenen Raumes (stimmige Themenauswahl, mobile und dezente Gestaltung, stimmiges Grafik- und Medienkonzept inkl. Außengelände und Informationsmaterialien, Orientierung an der Gestaltung im TOR).

Frau Dr. Sievers-Fleer führt aus, dass eine beschränkte Ausschreibung erfolge, Angebote samt Arbeitsproben werden für Mitte März erwartet, so danach der Auftrag erteilt werden könne.

Zu Punkt vier seien die Schulen der Baumbergeregion angefragt worden, welche Themenfelder für Schulen von Bedeutung seien. Mögliche Themengebiete sind Themen: jüdisches Leben in Coesfeld, jüdische Religion und Antisemitismus. Aus den Rückmeldungen der Schulen geht hervor, dass man sich dort museumspädagogische Angebote im Umfange von 45 – 90 Minuten wünscht. Die PowerPoint-Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Kämmerling schlägt vor, die ehemalige Synagoge regelmäßiger für Veranstaltungen wie Konzerte zu nutzen. Er schlägt vor, einen AudioGuide in Form einer Stele zu produzieren, durch die interessierte Besucher:innen gut erreichbar erste Informationen zum Gebäude erhalten. Dr. Sievers-Fleer schlägt vor, die Produktion einer solchen Stele zusammen mit den noch auszuwählenden Gestaltern zu erörtern. Sie hält es für sinnvoll, bei der Anzahl der zu planenden Veranstaltungen in der ehemaligen Synagoge maßvoll vorzugehen.

TOP 4 Anfragen

Herr Veit fragt an, ob es unter den gegebenen Umständen erforderlich war, diese Sitzung stattfinden zu lassen. Herr Musholt erläutert, dass man sich im Vorfeld Gedanken über die Ausgestaltung und den Umfang der Sitzung gemacht habe, so seien viele TOPs auf die nächste Sitzung verschoben worden. Jedoch sei der Beschluss über die Förderung der kulturell tätigen Institutionen erforderlich gewesen, damit die Verwaltung handlungsfähig ist und dringend benötigte Fördermittel auszahlen kann. Er habe Wert auf eine ausdrücklich kurze Sitzung gelegt.

Herr Bouhari erkundigt sich, ob es Fortschritte oder neue Entwicklungen in Sachen Puppen- und Spielzeugmuseum gebe. Herr Musholt erläutert, dass es auch in den vergangenen Wochen Kontakte gegeben habe, Treffen seien jedoch derzeit nicht zulässig. Ein weiteres Treffen solle es nach dem Ende des aktuellen Lockdowns geben. Herr Bouhari schlägt als alternative Konferenzform eine Videolösung vor. Herr Musholt teilt mit, dass die Thematik sehr schwierig sei und Videokonferenzen nicht das geeignete Mittel seien. Herr Backes ergänzt, dass dieses Thema aus seiner Sicht in Präsenzform behandelt werden muss.

Frau Vennes stellt fest, dass in dem unter TOP 1 von Frau Heitz vorgestellten Förderabruf zum Ganztagsausbau sehr unterschiedliche Summen je Schule dargestellt sind. Frau Heitz erläutert, dass die Beantragung der Fördermittel in Abstimmung mit dem offenen Ganztags und den Schulleitungen erfolgt sei. An Schulen wie der neu eingerichteten Martin-Luther-Schule gäbe es aktuell praktisch keine Beschaffungs-/Verbesserungsbedarfe. Höhere Förderbeträge hätte man über Baumaßnahmen abbilden können. Leider habe die Sanierung des Dachgeschosses der Lambertischule aufgrund der vorgegebenen Fristen nicht mehr unter dieses Programm subsumiert werden können.

Herr Fels erkundigt sich nach Kosten, wenn FFP2-Masken für jede Schüler:in zur Verfügung gestellt würden. Frau Heitz erläutert, dass man bei der Beschaffung für die Lehrkräfte auf-

grund der hohen Stückzahlen Stückpreise von 0,69 € habe erzielen können. Bisher sei der Wunsch nach einer solchen Ausstattung von den Schulleitungen nicht geäußert worden.

Herr Kämmerling erläutert, dass FFP2-Masken für Kinder aus medizinischer Sicht bedenklich seien, weil diese oft nicht passen würden. Hier müsse genau auf das Alter der jeweiligen Kinder geachtet werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kämmerling, ob es Vorgaben zu Schutzmaßnahmen bei Schülertransporten in Schulbussen gebe, teilt Frau Heitz mit, dass die Busse derzeit bei weitem nicht ausgelastet seien. Verstärkerfahrten seien organisiert und könnten bei Bedarf gebucht werden.

Herr Bouhari teilt mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Schwimmunterricht nicht stattfinden kann und viele Kinder seit Beginn der Pandemie keine Möglichkeit haben, schwimmen zu lernen. Herr Bouhari erkundigt sich, ob die Verwaltung plane, sich dieses Themas anzunehmen. Frau Heitz antwortet, es gebe Gespräche mit den Schulleitungen, welche Felder aufgrund der Corona-Pandemie noch zu bearbeiten seien. Dazu könne auch der Schwimmunterricht gehören. Die Gespräche fänden nach Ostern statt.

Tobias Musholt
Vorsitzender

Gregor Gerigk
Schriftführer